



## Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Anschrift: c/o Rolf Hecker  
10315 Berlin, Ribbecker Str. 3  
Tel./Fax: 030/5296525  
E-Mail: [info@marxforschung.de](mailto:info@marxforschung.de)  
Internet: [www.marxforschung.de](http://www.marxforschung.de)

Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.  
c/o Rolf Hecker, Ribbecker Str. 3, 10315 Berlin

### **Einladung an alle Freundinnen und Freunde**

Vorstand:  
Prof. Dr. Rolf Hecker  
Prof. Dr. Ehrenfried Galander  
Dr. Barbara Lietz  
Dr. François Melis

Berlin, den 5. Oktober 2012

### ***Aufbau mit Methode Der 6-Bücher-Plan des „Kapitals“ von Karl Marx***

Gemeinsame Veranstaltungen mit Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin und der Marx-Gesellschaft e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Band 4.3 aus der Zweiten Abteilung „Vorarbeiten des Kapitals“ in der Marx Engels Gesamtausgabe ist erschienen. Der Band enthält letzte, noch nicht veröffentlichte Manuskripte zum zweiten und dritten Band des „Kapitals“. Damit wird diese Abteilung abgeschlossen. Was nach einem epochalen Bruch fortgeführt werden konnte, steht für eine bemerkenswerte editorische Leistung. Mit den 15 Bänden kann beurteilt werden, wie das „Kapital“ entstanden ist. Was ist von den vielen Manuskripten in die Druckfassungen eingegangen, was ist außen vor gelassen worden? Wie ist es für die Veröffentlichung oder Übersetzung bearbeitet worden? Und: Inwiefern ist das Werk unvollendet geblieben?

Nimmt man die diesbezüglichen Werke, Briefe und Exzerpte hinzu, dann ist das gesellschaftskritische Lebenswerk von Marx durch die Gesamtausgabe geschichtlich gewürdigt worden. Allerdings ist auch in anderen Ausgaben zugänglich gemacht worden, inwieweit sich klassische Werke durch ihre Selbstverortung ausgezeichnet haben. Jedoch dürfte kaum ein Gesellschaftstheoretiker das von ihm praktizierte Vorgehen gegenüber dem Gegenstand so zu rechtfertigen versucht haben wie Marx. Dafür hat Marx seine Karten in den „Kapital“-Manuskripten auf den Tisch gelegt. Mit der politischen Ökonomie hatte sich die bürgerliche Gesellschaft selbst die Frage nach einem Zusammenhang gestellt, der ihren Subjekten aber nur in disparaten Gestalten erscheinen wollte. Dieser Frage hat sich Marx nicht nur gestellt, sondern in seiner Darstellung auch die darin unterschiedlich verwickelten Subjekte aufgenommen. Er hat gezeigt, wie die Subjekte als Leistungsträger, Rechtspersonen oder politische Kräfte dabei ganz unterschiedliche Maßstäbe an sich anlegen müssen. Daher kann in den „Vorarbeiten des Kapitals“ eine begriffliche Entwicklung nachvollzogen werden, die für die ökonomische Struktur deren soziale und ideelle Seite sichtbar macht.

Nach seiner berühmten „short outline“ (2.4.1858) wird das von Marx beabsichtigte Werk in sechs Bücher eingeteilt (Vom Kapital, Grundeigentum, Lohnarbeit, Staat, Internationaler Handel, Weltmarkt). 1859 erschien das erste Heft von „Zur Kritik der politischen Ökonomie“. Lange Jahre hatte Marx einen intensiven Studienprozess durchlaufen und nunmehr ging das Projekt in die Realisierungsphase. Allerdings vergingen erneut acht Jahre ehe der erste Band des „Kapitals“ erschien. Zwischen- durch hatte sich Marx entschieden, sein Werk unter diesem Titel erscheinen zu lassen und das gesamte Material auf drei Bücher zu verteilen. War damit der 6-Bücher-Plan gescheitert? Oder hat Marx zeitlebens weiter seine Idee verfolgt, alle Bücher auszuarbeiten?

## **Tagesordnung (Vorschlag)**

### **Freitagabend, 19:00 Uhr:**

Kenji Mori: Ein Rückblick auf die Geschichte der japanischen Krisendebatte unter Berücksichtigung von deren Konsequenz für die Plandiskussion

(Izumi Omura, kann leider nicht kommen) Atsushi Tamaoka, Chang An Chen: *The Notes of Crisis (1857-1858)* by Karl Marx (*liegt schriftlich vor*)

### **Sonnabendvormittag, 9:00 Uhr:**

Carl-Erich Vollgraf: Nun also wieder der 6-Bücher-Plan? Über die Perspektivlosigkeit einer Legende

Rolf Hecker: Thematische Vielfalt und inhaltliche Konstanten in den Studienmaterialien von Karl Marx (*liegt schriftlich vor*)

Ehrenfried und Ulrike Galander: Die *Londoner Hefte* – eine Vorgeschichte des Aufbauplans

Klaus-Dieter Block: Zur Struktur und zum Inhalt der geplanten Bücher über den auswärtigen Handel und den Weltmarkt

### **Sonnabendnachmittag, 14:00 Uhr:**

Roberto Fineschi: Überlegungen zu Marx' Plänen einer Kapitaltheorie zwischen 1857 und 1865 (*Neue Folge 2010, S. 58–76*)

Fritz Fiehler: Die Selbststrukturierung des Kapitals. Über die Architektur des zweiten Bandes des *Kapitals*

Dieter Wolf: Zur Architektonik der drei ersten Bände des Marxschen *Kapitals*

Xu Yang: Diskussion zum 6-Bücher-Plan in China

### **Sonnabendabend, 19:00 Uhr: Verleihung des Rjazanov-Preises 2012**

### **Sonntagvormittag, 9:00 Uhr:**

Christoph Lieber: Die sozialwissenschaftliche und politische Bedeutung der „Bau- plandiskussion“ um die Marxschen „Kapitalentwürfe“. Zum Stellenwert des „Kapital im Allgemeinen“ als reeller Größe

Michael Krätke: Lässt sich die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie vollenden?

**Ort:** Wochenendtagung in **Werftpfuhl** b. Berlin, Jugendbildungsstätte „Kurt Löwenstein“

Über die Anreise bitte hier informieren: [www.kurt-loewenstein.de](http://www.kurt-loewenstein.de)

**Termin: 2.–4. November 2012**

Die Anreise erfolgt am 2.11. zwischen 16:00 und 18:00

**Teilnahmeanmeldungsschluss: 15. Oktober 2012**

Tagungsgebühr für alle drei Tage: 30,00 Euro

Tageskarte: 10,00 Euro

Für die Vorbereitungsgruppe

Prof. Dr. Rolf Hecker, Prof. Dr. Ehrenfried Galander  
Dr. Fritz Fiehler, Dr. Nadja Rakowitz